

Grenzland-Nachrichten

Informationsblatt für die Bewohner des
Grenzland-Hauses und für alle anderen
interessierten Leser



Ausgabe № 38

Februar 2024

Preis 1,00 €



Aus dem Inhalt:

Ein Seifhennersdorfer erzählt aus seinem Leben:

Olaf Forker im Interview

Veranstaltungsübersicht

Kreuzworträtsel

Gedichte aus der Nachbarschaft

Sagen aus der Oberlausitz



Grenzland-Haus

Seniorenfreundliche Wohnungen



Neubau



Barrierefrei, stufenloser Zugang



Ausstattung: Waschtisch, bodengleiche Dusche, Handtuchheizkörper und Waschmaschinenanschluss, elektrische Rollläden, pflegeleichte Fußböden, Terrasse oder Balkon, Dachboden



Haustiere erlaubt



Mietwaschmaschine und Trockner im Erdgeschoss vorhanden



Aufenthaltsräume



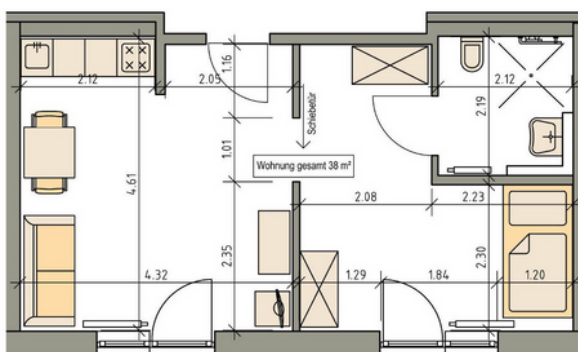
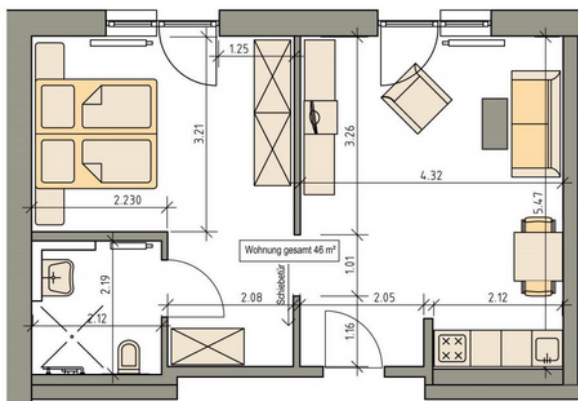
Hausarzt mit auf dem Grundstück



Im Umkreis von 400 m vorhanden: Tagespflege, drei Pflegedienste, ein weiterer Hausarzt, Zahnarzt, Physiotherapie, Schuhhaus u. Orthopädie-Schuhtechnik, Apotheke, Friseure, Fußpflege, Einkaufsmöglichkeiten, Bushaltestelle, Post, Bäcker, Café



Kirche, Rathaus, Vereinshaus „Bulnheim“ und Museum



Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Grenzland-Nachrichten, wieder ist ein Monat rum und wieder darf ich eine Einleitung zu unseren Nachrichten schreiben.



Die närrische Zeit ist für dieses Jahr rum. Meins ist das nicht so, aber mancher mag es ja zum Fasching heiß. Besonders meine Geschäftspartner aus dem Rheinischen. Da muss man zum Fasching in der Woche gar nicht versuchen, jemanden zu erreichen. Auch hatte ich mal ein Büro in Düsseldorf in direkter Lage am Rhein, das konnte man an den Tagen vor und nach dem Umzug gar nicht erreichen. Sei allen Narren, die nur zu Fasching als solche feiern, Ihr Spaß gerne gegönnt. Ich bin in der Hinsicht eher eine Spaßbremse, wie unsere Kinder sagen würden.

Ob auch der Winter vorbei ist, kann ich nicht sagen. Ich bin ja kein Orakel. Aber es blühen schon einige Frühjahrsblumen und einige Sträucher bilden Knospen. Bald haben wir März. Dann sollte der Winter eigentlich vorbei sein. Wenn dem so ist, wären wir dieses Jahr bezüglich Schnee, Eis und Heizkosten wohl mal wieder glimpflich

davon gekommen und dürfen uns auf einen baldigen Frühling freuen. Zum Thema freuen. Wir haben uns entschlossen, jetzt unsere Veranstaltungen längerfristig zu planen. Dann können Sie sich besser darauf einstellen. Und wir haben beschlossen, unsere Veranstaltungen mit anderen Anbietern im Ort enger zu vernetzen. Und auch Besucher einzuladen. Wenn Sie also zwar Leserin oder Leser unserer Nachrichten sind, aber nicht im Grenzland-Haus wohnen, kommen Sie gerne zu unseren Veranstaltungen, wenn Sie Lust haben.

Sie sind herzlich willkommen. Das möchten wir auch über die Vereine so kommunizieren, zum Beispiel über den Bulnheim-Verein. Alle unsere Veranstaltungen und Angebote sind immer kostenfrei und nicht gewerblich.

Was haben wir vor?



Grenzland-Haus

Wenn diese Nachrichten erscheinen, wird Roswitha Oertner am 19.02.2024 bereits Geschichten am Kachelofen gelesen haben. Bei Kaffee und Kuchen. Ich bin gespannt, was sie vortragen wird.

Am Mittwoch, den 20.03.2024 von 14 – 16 Uhr wird es wieder Kaffee am Kachelofen geben. Dazu ein kleines Programm.

Am Freitag, den 26.04.2024 von 14:00 – 17:00 Uhr in Kooperation mit dem Bulnheim-Verein: Öffentliche Blumentauschbörse mit Kaffee und Kuchen. Im Herbst wurde unsere Tauschbörse sehr gut angenommen. Deshalb gerne wieder. Für die Menschen mit den grünen Daumen. Und für alle anderen auch. Im Mai soll uns das Oberlandgymnasium wieder besuchen kommen. Den Termin müssen wir noch präzisieren.

Am 26.05. von 11 bis 13 Uhr öffnen wir das Grenzland-Haus zum Tag des offenen Umgebendehauses und laden alle Interessierten ein zu einer Exkursion.

Für den 14.06.2024 haben wir uns die Eröffnung einer neuen Ausstellung im Grenzland-Haus vorgemerkt. Es sollen Werke der Zeichengruppe von Frau Wünsche ausgestellt werden. Wie immer findet eine kleine Vernissage in Anwesenheit der Künstler statt, bei der auch Sekt und Saft nicht fehlen werden.

Soviel zu unserem geplanten Programm.

Jetzt lassen Sie sich vielleicht bei einem Kaffee, bei gutem Wetter in der Sonne schon draußen mit Blick auf die Frühlingsblüher von anderen Gedanken ablenken und entspannen Sie sich bei der Lektüre unserer Grenz-

land-Nachrichten.

Viel Spaß wünschen wie immer,
Thomas Oertner und das Team vom Grenzland-Haus.

GEDICHTE

Kleine Schätze

A. Wünsche

*Kinderlachen was mich umgibt,
große Freude und Leichtigkeit mir gibt.
Von ihren Frohsinn lass ich mich leiten
vom fröhlichen Lachen mich begleiten!*

*Eine kleine Kinderhand
krabbelt zart in meine Hand
will von mir behütet sein,
kleiner Schatz so schlaf nun ein.*

*Kommt die kleine Wange dann
gleich ganz nah an meine ran
und dein süßer Mund mich küsst
all die Sorgen man vergisst.*

*Kleine Füße , große Füße
liegen in dem warmen Bett
füßeln zart nun miteinander
von der Decke zugedeckt !*

*Und wenn du wieder munter bist
und dein Mund so herrlich lacht!
Worte noch recht unbeholfen
Weiß ich doch was du gedacht.*

*Augen blitzen, sprühen Sterne
ach mein Schatz hab ich dich lieb
Tränen gibt's auch mal zu sehn
doch die werden wieder gehen.*

*Wenn die Ärmchen dünn, zerbrechlich
schling sich warm um meinen Hals
so ich deine Liebe spüre
ich geb dir dafür den Halt!*

*Kinderseele so verletzlich
sollte niemand ihr was tun
will sie schützen auf sie schau'n
kann mir immer so vertrau'n!*

*Die Träume der Kinder
die ich bei ihnen fand
lass mich mit ihnen treiben
in ihr Märchenland!*

Frühlingssingen

A. Wünsche

*Schon ganz leicht liegt's in der Luft,
Frühling kommt jetzt wieder,
und die Vögel singen schon
morgens ihre schönsten Lieder.*

*Noch ganz vorsichtig es klingt,
wenn der Frühling sein Lied jetzt singt.
Seht, mit leisem Zagen,
wagen Frühlingsblüher sich hervor. Doch
des Winters Last
kost noch ihre ganze Kraft.*

*Sonne kommt mit Frühlingsmacht,
lernt dem Winter 's Fürchten,
denn des Winters Kraft
endet nur ganz sacht.
Auf daß er nun von dannen geh,
nimmt ihn mit den weißen Schnee.*

*Sonne wämt mir mein Gesicht,
läßt die Strahlen tanzen,
und die Traurigkeit verfliegt,
Sonne hat sie wohl besiegt.*

*Ach was könnt ich singen,
lachen und von Herzen fröhlich sein, denn
nun kommt mit großen Schritten Frühling
in mein Herz hinein!*

Rückblick im Grenzland- Haus



-Kaffeetrinken-

*Geschichten am Kachelofen
mit Roswitha Oertner*



Montag, 19.2.2024

14:00 Uhr

Haus 10b Erdgeschoss

Herzliche Einladung!

Ihr Team vom Grenzland-Haus



Interview mit Olaf Forker

Das Interview führte F. Cieslak

Sie haben das Haus in der verkehrsberuhigten Zone vorgerichtet. Wann sind Sie nach Seifhennersdorf gekommen?

Ich bin 2013 nach Seifhennersdorf gekommen.

Warum gerade Seifhennersdorf?



Wir haben ein Haus für unsere Familie gesucht und die Region dafür auch fest geplant.

Zum einen sollte es möglichst nahe der Grenze zur Tschechischen Republik sein, da meine Frau eine tschechische Staatsbürgerin ist und somit der Bezug zu ihrem Heimatland vorhanden ist, zum anderen kenne ich Seifhennersdorf aus meiner Kindheit. Ich war hier als kleiner Junge im Kinderferienlager. Es war eine Stadt voller Leben, mit vielen Menschen, vielen Betrieben, vielen Bäckereien, Gaststätten. Sogar ein Kino, in dem ich den Film vom kleinen Muck gesehen habe. Kurzum, hier hat der Bär getanzt.

Auch für meine Eltern war die Oberlausitz das beliebteste Urlaubsziel bis nach Oybin.

Wir haben im Internet nach Objekten gesucht und sind auch fündig geworden. Ein sehr schön gemachtes Bild von der Kanone gleich bei uns um die Ecke hat uns am nächsten Tag nach Seifhennersdorf gelockt. Als ich davor stand, war die Enttäuschung groß. Das Objekt hatte nichts mit den Bildern im Internet gemeinsam.

Jedoch einmal hier, haben wir beschlossen, einmal durch die Straßen zu ziehen, um nach weiteren Objekten zu suchen. Der Blick, den Berg hinauf zur Kirche, das Viadukt, die Ruhe, der Spielplatz für unsere Kinder und nicht zuletzt die Klänge eines Klaviers, welches gerade gestimmt wurde und wohl dabei das Fenster offen war. Ja, es war genau dieser Moment, in dem mir klar wurde, hier will ich sein.

In der Fußgängerzone unweit der Kanone wurden wir auch schon fündig. An einem verbrettertem Schaufenster ein Schild, Versteigerung. Bis zum Termin waren gerade mal 2 Tage Zeit und wir haben uns das Objekt genau angesehen. Die Familie Drengner aus der 2. Etage ließ uns rein.

Nur Minuten später war der Entschluss klar und ich sagte zu meiner Frau, das wird unser eigenes Cosel-Palais im Bezug zu dem, was ich in Dresden mit schaffen durfte.

Was für einen Beruf haben Sie gelernt? Und warum?

Eigentlich habe ich zwei Berufe erlernt: Der erste war Bäcker und Konditor. Es war eine Zeit, die mein Leben wesentlich geprägt hat. Gegenüber meinem Elternhaus in der Dresdner Krenkelstraße war die Bäckerei Grundmann.

Jeden Morgen ging ich als kleiner Junge in die Backstube und holte eine große Tüte mit Kuchenrändern. Die ganze Klasse hat sich jeden Tag darüber gefreut und wir haben uns in der Pause die Bäuche damit voll geschlagen. Irgendwann, als ich im 6. Schuljahr war, fragte ich den Meister, ob ich mal mithelfen könne. Ich putzte Kuchenbleche und ich war so stolz, als mir der Meister einen Sack frischer Semmeln und 5 Mark in die Hand drückte.

Also dauerte es nicht lange und ich bin gegen den Willen meiner Eltern jede Nacht 2:00 Uhr mit der Schultasche in die Backstube gegangen und von dort auch pünktlich in die Schule gegangen.

Das habe ich dann bis zu den Abschlussprüfungen der 10. Klasse gemacht und es kam der Tag, als mir der Meister den Lehrvertrag gab und sagte: Was machen wir denn jetzt. Du bist mit dem, was Du kannst, schon ein erfahrener Bäcker und Konditor. Also bekam ich in meiner Ausbildungszeit schon einen kleinen Gesel-

lenlohn.

Meine Eltern haben sich getrennt, als ich 14 Jahre alt war und dieser Bäckermeister, Herr Grundmann war wie ein echter Vater zu mir. Er gab mir die Ohrfeige, als er mich beim Rauchen erwischt hat, aber er war es, der mir das erste Moped geschenkt hat. Bis heute hält diese Beziehung an, wofür ich so sehr dankbar bin.



Der Grundstein für meinen 2. Beruf wurde ebenfalls in der Backstube gelegt, als die Bäckerei Mitte der 80iger Jahre kernsaniert wurde. Die Altgesellen wurden beurlaubt und so wie es damals war, musste der Stift (Lehrling, der ich für alle Zeit blieb) mitmachen.

Der Fliesenleger nahm mich an seine Seite und lehrte mich das Fliesenlegen. Es gab zu dieser Zeit keinen Fliesenkleber, sondern nur Sand und Zement und die alte traditionelle Verlegung. Auch darin wurde ich schnell ein versierter Fachmann. So gern, wie ich meinen Beruf als Bäcker mit Leib und Seele ausgeübt habe, entschied ich mich nach meiner Armeezeit doch für den Beruf des Fliesenlegers. Ich wollte etwas Bleibendes schaffen.

Nach der Trennung meiner Eltern lebte ich bei meiner Oma, die eine kleine Wohnung in der Grundstraße in Dresden im Objekt der damaligen Ofenbauer und Fliesenleger PGH hatte. Dieser Betrieb ist einer der ältesten seiner Art in Dresden, der auch bis heute noch existiert.

Wo haben Sie bisher gearbeitet und an was für Projekte haben Sie mit umgesetzt?

Da ich für dieses traditionsreiche Unternehmen gearbeitet habe, welches immer wieder Aufträge erhielt, wenn es um traditionelle Handwerkskunst, zum Beispiel im Bereich Denkmalschutz ging, hatte ich folglich auch die besten Referenzen im Zusammenhang historischer Gebäude in der Stadt Dresden, wie zum Beispiel die Wiedererrichtung des Coselpalais direkt neben der Frauenkirche, dem Italienischem Dörfchen nach der Elbeflut, dem Dresdner Zoo.

Das Coselpalais entstand parallel mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche. Das Ausmaß dieser architektonischen Meisterleistung kann nur jemand nachvollziehen, der wirklich vor Ort war. Jeder Gesteinsbrocken hat seinen ursprünglichen Platz wiedergefunden. Wie ein großes Puzzle wurde die Frauenkirche wieder zusammengesetzt. In meinem Leben haben diese Stationen tiefe Eindrücke hinterlassen und deshalb stehe ich für Erhalt. Wenn man bedenkt, dass man ein paar Jahre später nicht mal in der Lage ist, einen Flughafen zu bauen, frage ich mich, was ist hier bloß passiert. Bekannt sind Sie auch wegen Ihres ehrenamtlichen Engagements. Wieso gilt Ihr besonderes Interesse der Eisenbahn?



Mein Engagement ist eigentlich nur aus der Not heraus entstanden, als meine Familie selbst auf die Bahn angewiesen war.

Unsere kleine Tochter kam vor 8 Jahren zwei Monate zu früh auf die Welt. Ich habe zu dieser Zeit in Pirna gearbeitet.

Wir mussten täglich zweimal nach Zittau ins Krankenhaus fahren, um die abgepumpte Muttermilch dahin zu bringen. Das ist doch ganz einfach, sagte ich zu meiner Frau. Komm ich zeig Dir, wie du schnell nach Zittau kommst. Mit der abgepumpten Milch standen wir am damaligen Haltepunkt, jedoch kam kein Zug.



Der Betrieb wurde eingestellt, erfuhr ich später am Telefon. Empört ging ich auf die Barrikaden, denn das kann nicht sein, eine Stadt, wie Seifhennersdorf so einfach vom Bahnverkehr zu trennen.

Wie wir alle wissen, hat es 8 lange Jahre gedauert und ich hatte nur eine Person an meiner Seite, die diesen Kampf an vorderster Front geführt

hat. Dafür danke ich unserer ehemaligen Bürgermeisterin, Frau Berndt.

Wir zwei waren die Einzigen, die daran geglaubt haben, den Zug zurück zu holen.

Wie oft habe ich gehört, spar Dir die Mühe. Den Zug siehst Du nie wieder. Wie sehr sich dieser Kampf gelohnt hat, haben wir alle am 09. Juni 2023 miterlebt, als der erste Zug nach fast 8 Jahren in unseren Bahnhof einfuhr.



Und warum gerade der Seifhennersdorfer Bahnhof?

Ich erfuhr ca. eine Woche vor der Wiederinbetriebnahme von der Bahn, das am 9. Juni in einem kleinen Rahmen ein Premierzug nach Seifhennersdorf kommt. Das war natürlich Anlass für mich, ein Fest zu organisieren. Mit Plakaten und Fähnchen, mit Musik und einem Bahnhofsfest haben wir diesen Zug empfangen. Ich danke Allen, die gekommen sind. All die Lehrer mit ihren Schülern, die mit unzähligen Fähnchen den Zug empfangen haben. Unsere Ältesten, die sich teils unter schwierigen Bedingungen auf den Weg zu Ihrem Bahnhof gemacht haben.

Ich danke unseren Vereinen, die dabei waren, den Vertretern der Bahn, dem Trilex, den Politikern. Ich danke allen Besuchern, die gekommen waren. Ich stand in diesem Moment auf den Gleisen. Auf der einen Seite diese jubelnden Menschen und auf der anderen Seite der Bahnhof. Den Brandgeruch in der Nase. In diesem Moment habe ich entschieden: Der Kampf ist gewonnen, ein neuer beginnt.

Jetzt retten wir unseren Bahnhof und bauen ihn wieder auf. Für Seifhennersdorf, für unsere Kinder.

Das Wichtigste, ich habe die besten Mitstreiter für dieses Vorhaben auf meiner Seite.

Auch wenn wir zurzeit noch einen erbitterten Kampf um den Erwerb führen, sind wir sehr optimistisch, dass wir den Bahnhof wieder in das Eigentum der Seifhennersdorfer Einwohner bringen werden.

Gesamtziel unserer Vereinsarbeit ist, und so ist es auch in unserer Satzung festgeschrieben, dass wir den Bahnhof, wenn er saniert ist, für einen symbolischen Euro an die Stadt Seifhennersdorf übergeben, wenn diese in der Lage ist, den Bahnhof zu bewirtschaften.

Als Gegenzug müsste sich die Stadt dazu verpflichten, den Bahnhof so zu behandeln, als sei er Eigentum der Seifhennersdorfer Einwohner. Ein Weiterverkauf wäre für alle Zeit ausgeschlossen.

Sie hatten im Sommer Mitstreiter für den Bahn Vereins gesucht und auch gezielt angesprochen. Haben Sie Mitstreiter dafür finden können?

Ja, in der Tat. Ich habe im Sommer gezielt Personen angesprochen und für diese Rettungsmission gewinnen können und bin dankbar für jeden einzelnen.

Wir retten unseren Bahnhof!



Bürgerinitiative Bahnhof Seifhennersdorf e.V.

Gründungs- versammlung

Welche Chancen sehen Sie für unseren Bahnhof?

Da bin ich ganz optimistisch, dass unser Bahnhof wieder ein Ort wird, an dem man gerne ankommt. Ich habe sehr klare Vorstellungen um die Zukunft unseres Bahnhofes.

Der Tragweite und Größe dieses Vorhabens bin ich mir durchaus bewusst und deshalb habe ich neben den vielen Seifhennersdorfern auch den Denkmalschützer Nr.1 in unserer Region, Herrn Thomas Göttberger für unseren Bahnhof gewinnen können.

Als Finanzbeamter hat er einschlägige Erfahrungen im Denkmalschutz, hat unter anderem die Mandaukaserne gerettet, ist mit dem Vereinsrecht bestens vertraut und hat beruflich bedingt, stets die Zahlen unter Kontrolle.

Als ich ihn angeschrieben und gebeten habe, kam als Antwort, er hätte sich ohnehin mit mir in Verbindung gesetzt und hat sich bedankt, dass ich ihm zuvor gekommen bin. Er habe vieles aus der Presse erfahren. Des Weiteren habe ich gezielt unseren Herrn Thomas Oertner angesprochen.

Herr Oertner ist Rechtsanwalt, hat in der Rumburger Straße gemeinsam mit seiner Gattin, Frau Friederike Cieslak ein totgesagtes Umgebäudehaus denkmalschutzgerecht saniert und obendrein eine Einrichtung für betreutes Wohnen geschaffen. Als ich nach Seifhennersdorf kam, war dieser Ort nur eine tote Ruine. Heute ein sehr schickes Anwesen.

Das Wichtigste ist, das es den Beiden gelungen ist, diesen Ort mit Leben zu erfüllen. Eine Arztpraxis, eine An-

waltskanzlei, ein Architekturbüro und viele Einwohner.

Dieser Leistung gebührt höchster Respekt und Anerkennung.

Als ich Herrn Oertner auf unser Vorhaben ansprach, kam zur Antwort. Ja selbstverständlich bin ich dabei.

Zwischenzeitlich ist ihm gelungen, was kein anderer vor ihm geschafft hat. Herr Oertner hat sich mit dem Eigentümer persönlich in Berlin getroffen und man hat sich erst einmal kennen gelernt. Weitere Gespräche wird es geben und am Ende eine einvernehmliche Lösung gefunden.

Alle, die ich angesprochen habe, haben zugesagt. Auch junge Menschen. Ja selbst die Eltern meines unvergessenen Freundes, Mario Richter, in Seifhennersdorf unter dem Namen Gurkel bekannt, sind in unserem Verein. Mario war 2017 unter tragischen Umständen ums Leben gekommen.



Haben Sie neben Ihrem Ehrenamt weitere Hobbys?

All zu viel Freizeit habe ich nicht, weil ich sehr viel zu tun habe.

Ein Hobby habe ich dennoch, ich nehme fast jeden Abend meine Gitarre und spiele noch ein paar Songs von meinem lieben, verstorbenen Freund, Gunter Gabriel. Sein Bild in auf dem Klavier, denke ich gern an diese Freundschaft, diese Zeit und all diese Erlebnisse mit Ihm.

Was wünschen Sie sich für diesen Ort?

Ich wünsche mir für Seifhennersdorf vieles: Ich wünsche mir in aller erste Linie Einigkeit. Ein Hauch davon habe ich gespürt, als der erste Zug in unseren Bahnhof einfuhr. Es waren alle da, egal was es da für Meinungsverschiedenheiten gab. An diesem Tag waren alle zusammen und haben dieses Ereignis gemeinsam gefeiert. Ich wünsche mir, dass allen Menschen bewusst ist, es ist ihr Bahnhof und wir bauen ihn für uns alle auf.

Niemand hat daran einen Vorteil. Es gab schon einmal diese Zeit, als das Kino entstand. Die Seifhennersdorfer haben allen Grund, sich zu erinnern, wer sie sind. Es ist zuviel kaputt gegangen seit der Wende. Es ist nicht der Stern auf der Motor-

haube, es sind nicht die Markenklamotten oder das beste Smartphone, was unser Leben bestimmt.

Es gibt viel wichtigeres und niemand sollte ratlos an einer defekten Ampel stehen. Es geht auch wieder bergauf.

Etwas möchte ich noch für die Jüngsten Leser hinzufügen:

Ihr alle kennt bestimmt den Film vom Polarexpress. Wenn nicht, fragt Eure Eltern und seht Euch diese schöne Geschichte an.

Darin handelt es sich um den Glauben und den Glauben an Weihnachten.

Warum ich das sage? Wir glauben genau so fest daran, dass wir unseren Bahnhof retten können, genau so, wie Ihr den Glauben an Weihnachten habt.

Und wenn wir alle ganz fest daran glauben, dann wird auch dieser Polarexpress zu unserem Weihnachtsfest in unseren Seifhennersdorfer Bahnhof einfahren und Euch auf eine kleine Reise einladen.

Diese goldene Polarexpress Fahrkarte wird jeder erhalten, der unseren Bahn Vereins in irgendeiner Art und Weise unterstützt.



Bahnfahrten in den 80-er Jahren

Nr V 027591 **W** 46/83
 Teilmonatskarte* ~~Arbeiter-wochenkarte*~~ ~~Schüler-wochenkarte*~~
 Gültig von Montag bis Sonntag
 Nicht übertragbar
 von Seiffhennersdorf
 nach Hainewalde
 über Varnsdorf
 (Eigenhändige Unterschrift des Inhabers. Vor- und Familienname mit Tinte, Kugelschreiber oder Kopierstift ausgeschrieben)
 1. Kl. M Pf 12 km 2. Kl. M Pf 50
 * Nichtzutreffendes streichen Siehe Rückseite

Nächst	Einl	R	M	So	R	1/4
Verr-BI Zittau 3		Reihe				
Nr. P 01769						
Fahrkarte gilt nur am Lösungstage Keine Fahrtunterbrechung.						
2. Kl Personenzug (26)						
von	nach		M			
						0,10
01'0						0,15
01'0						0,20
01'0						0,25
01'0						0,30
01'0						0,35
01'0						0,40
01'0						0,45
01'0						0,50
01'0						0,55
01'0						0,60
01'0						0,65
01'0						0,70
01'0						0,75
01'0						0,80

~~26/83~~
 Arbeiter-wochenkarte
 Personenzug
 Gültig von Montag bis Sonntag
 Hainewalde
 Seiffhennersdorf
 üb Varnsdorf
 2. Kl. 2,10M
 12 km
 Unterschrift Rückseite
 1747

DEUTSCHE REICHSBAHN
 Nr. 21029068 010
 Erster Geltungstag 29.11.83 Gültig bis einschließlich
 Hinfahrt 02.12.83 Rückfahrt 02.12.83
 Tarif: SCHÜLER/STUDENT 2. Kl E -Zug
 von ZITTAU
 nach DRESDEN -
 über

Erw.	Kind.	Entfernung	Preis
1	0	0105 km	****7,20 M

Personenzug
 Mittelherwigsdorf (Sochs)
 bis Hainewalde
 od Niederoderwitz
 Nur gültig am Lösungstage
 2. Kl. 0,40 M
 4 km
 Mittelherwld. • Hainewalde
 0,40 M
 7790

Personenzug
 Erm.
 Hainewalde
 Dresden
 üb Zittau
 2. Kl. 2,30M
 115 km
 3751

6 Fahrten
 D 114
 Fahrstreifen gültig lt. Tarif
 Zum Locken bis an die Linie in den Entwerter einführen
 Zum Locken bis an die Linie in den Entwerter einführen
 Dresden ermäßigt 0,50/6
 Dresden ermäßigt 0,50/6

Strassenbahn-
 fahrscheine
 aus Dresden



Veranstaltungen

Traditions Hof **B**ulnheim e. V.

Dienstag, 12. März, 15 Uhr Lesecafé

Frau Israel aus Lawalde, berichtet über ein Buch von Michelle Obama

Sonntag, 17. März, 11 bis 17 Uhr

Oberlausitzer Leinwebertag mit Karaseks Naturmarkt

Es schneit! Es schneit!
Die Après-Ski-Party
ist nicht mehr weit!

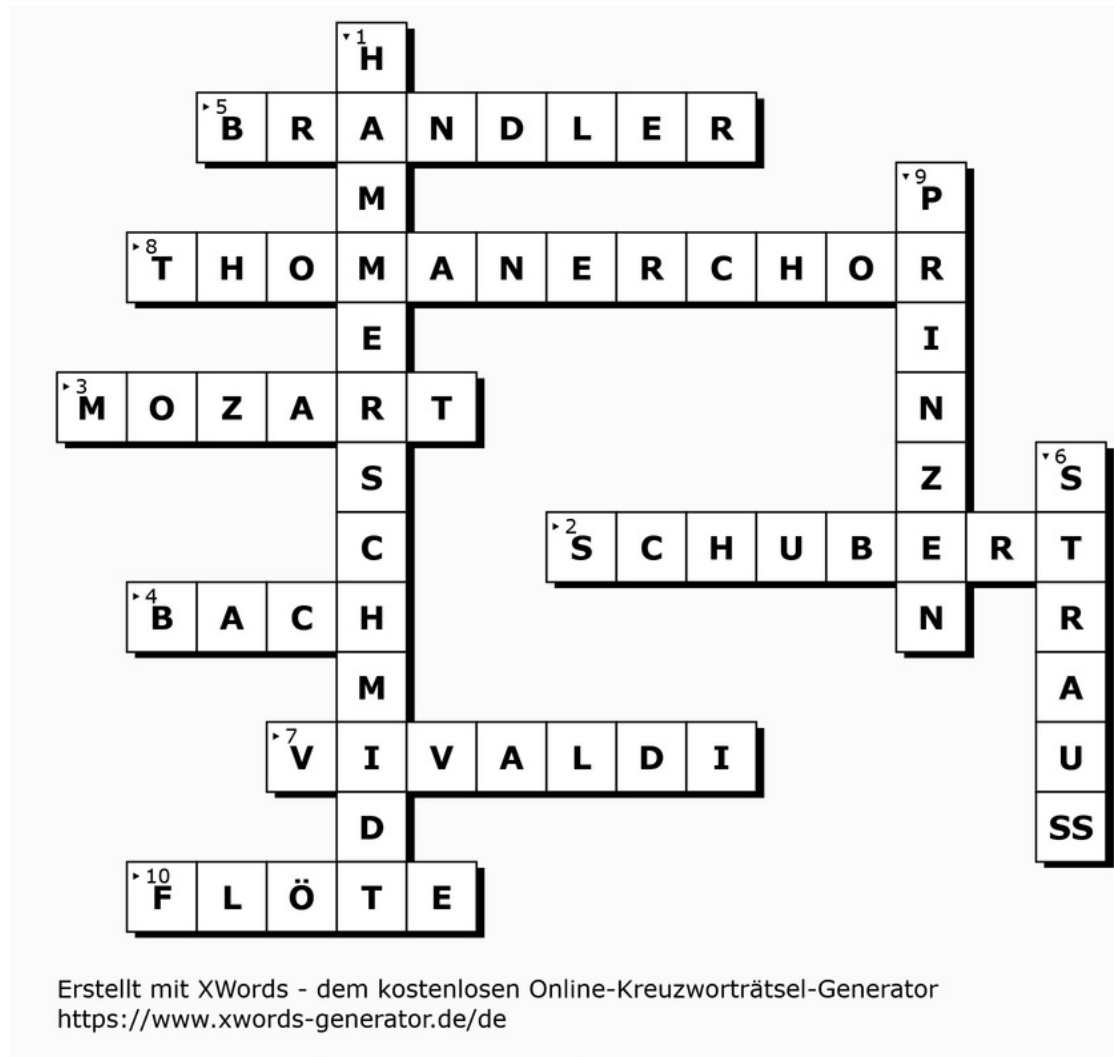
18. Seifner
(die vielleicht letzte)

Aprés-Ski-Party
am 02. März ab 18.00 Uhr
am FuÙe des Mönchsberges
(beheiztes Zelt mit Verpflegung)

Ob mit Ski oder Schlitten,

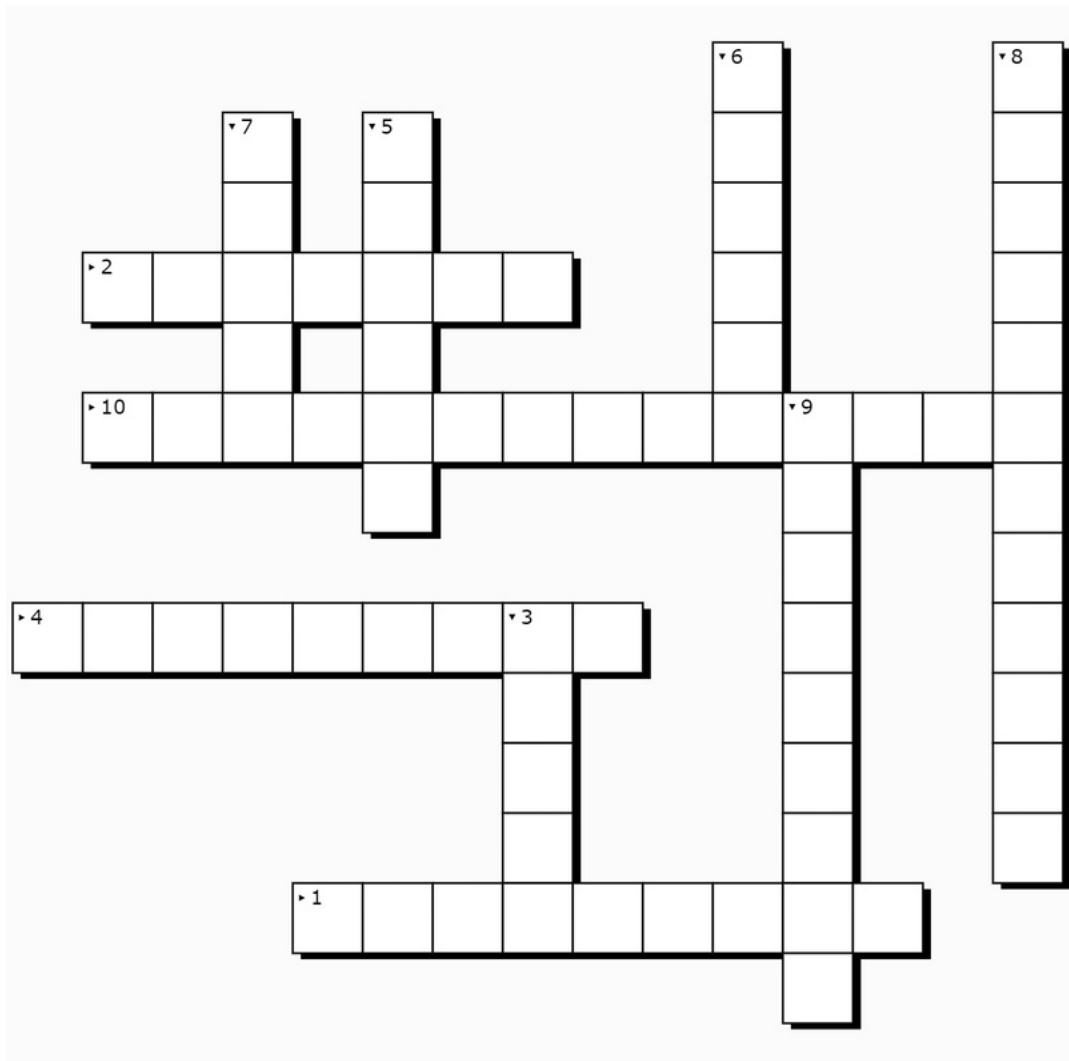
es endet beim Après Ski
in der Hütten.

Kreuzworträtsel Auflösung



1. Orgelkomponist aus Zittau 16. Jahrhundert
2. Komponist von „Sah ein Knab ein Röslein stehn“
3. Musiker aus Österreich, der schon in jungen Jahren bekannt wurde (Wunderkind)
4. Barockkomponist bekannt für Toccata und Fuge in d-Moll
5. Kantor a.D., der den Seifhennersdorf Chor leitet
6. Österreichischer Komponist, bekannt als „Walzerkönig“
7. Wer hat die „Vier Jahreszeiten“ komponiert?
8. Knabenchor aus Leipzig
9. Ostdeutsche Band, deren Name wie die eines adeligen Standes ist
10. Leicht erlernbares Instrument

Kreuzworträtsel











1. Welche Stadt hat den Spitznamen „Mainhatten“ ?
2. Universitätsstadt in Hessen
3. Welcher Fluß fließt durch den Bodensee?
4. An welchem Berg entspringt die Mandau?
5. Eine Stadt des Sechs-Städte-Bundes, die in Polen liegt
6. Bürgermeister von Zittau
7. Die erste Eisenbahnstrecke verband Nürnberg mit...
8. Welche bekannte Sagenfigur stammt aus Hameln?
9. Dorf neben Breiteberg
10. Welche Bahn fährt von Zittau nach Oybin bzw. Jonsdorf?

Kleinanzeigen

Gartenbank gesucht: Tel. 03586
405004

Gottesdienste Ev.-Luth. Kirchgemeinde Am Großen Stein Seifhennersdorf

Änderungen vorbehalten!! Bitte schauen Sie auch auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Datum/Zeit	Veranstaltung
25.02.2024 9:00 Uhr	 <p>Gottesdienst im Pfarrhaus Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf</p>
25.02.2024 10:30 Uhr	 <p>Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus Kindergottesdienst Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf</p>
01.03.2024 19:00 Uhr	 <p>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrhaus Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf</p>
03.03.2024 9:30 Uhr	 <p>Gottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrhaus Nikolaikirche Spitzkunnersdorf Hauptstraße 30, Spitzkunnersdorf</p>
03.03.2024 10:30 Uhr	 <p>Familien-Gottesdienst zum Weltgebetstag im Pfarrhaus Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf</p>
10.03.2024 9:00 Uhr	 <p>Gottesdienst in der Kapelle Christuskirche Leutersdorf Sachsenstraße 46, Leutersdorf</p>
10.03.2024 10:30 Uhr	 <p>Gottesdienst mit Taufe in der Kirche Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf</p>
17.03.2024 10:30 Uhr	 <p>Gottesdienst Kreuzkirche Seifhennersdorf Rumburger Str. 38, Seifhennersdorf</p>

Seifhennersdorfer Bahnhof



Impressum

Grenzland Verwaltung GmbH

Rumburger Straße 10

02782 Seifhennersdorf

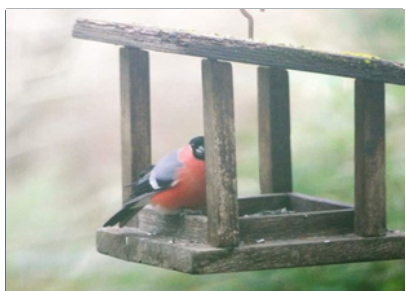
Tel.: 03586-707-1817

Mail: info@grenzland-haus.de

www.grenzlandhaus.com

Vertretungsberechtigter, Geschäftsführer und V.i.S.d.P. – Thomas Oertner

Fotowettbewerb der letzten Ausgabe zum Thema „Wintervögel“



Eingereicht von S. Hejlova

Ausschreibung

Fotowettbewerb

Für die nächste Ausgabe freuen wir uns über Fotos zum Thema „Vorfrühling“. Es können auch gerne alte Fotos sein.

Bitte senden Sie uns diese auf die Adresse info@grenzland-haus.de oder bringen

Sie

Ihre Bilder einfach bei uns zum Kopieren vorbei.